

Badische Volkskunde.

Ort. Hilpertsau.

1) Hilpertsau ist ein Filialort von Bad Scharnberg, hat 490 katholische Einwohner, politisch gehört es zum Amtsbezirk Rastatt; früher zum Amtsbezirk Scharnberg, was aber rückgängig wurde. Hilpertsau besitzt eine Kapelle, in der alle Wochen fünf von Geistlichen aus einem Bezirk Gottesdienste gehalten sind. Der Patron dieser Kapelle ist der hl. St. Sebastian; am 20. Januar feiert die Gemeinde diesen Tag als Feiertag; dieser Tag wurde zum Feiertage erhoben vom Kaiser 1868 ab. In dem Ort sind 1000 Einwohner, davon sind 600 Protestanten, meistens tüchtige und junge Leute, zum Pflanzbau. Der hl. St. Sebastian besonders als Patron gegen ansteckende Krankheiten gilt, so wurde dieser Tag gewählt, und wird jedes Jahr festlich begangen.

Der Feiertag wird meist bis nach Scharnberg, dort findet jeden Montag Messenmarkt statt, wobei die Leute der umliegenden Orte insbesondere Lutter, Wein und Obst zum Verkauf bringen; demnach ist ganz gering. Man darf sich allerdings wundern

Kuffalt ist der Marktort der von oben Müngelthal und
Jeser ist.

Als bekannter Ortname sind zu bezeichnen: Die
alten Kuffen, so genannt, weil sie vor ungefähr 20 Jahren
nach Jülich vertrieben, ebenfalls der Ort der jetzt Jülicher
von der Müngelthal ab und führt über Kuffenthal nach
dem Kallenberg. Unter die alten Kuffen, die ebenfalls nach
Kuffenthal-Kallenberg zieht. Die Feld- und Waldstücke
haben ihre Namen von dem betr. Ort, z. B. Jülicher
die Jülicher, z. B. Maffensiedel, Gungelberg, d. h. d.
die Gungelberg und Gungelbergnamen sind:

Simmels, Nefenort, Laberg, Gungelberg, Gungel
Kanting, Main, Lins, Kuff, Klingert, d. h. Müngel,
Kallenberg. Von diesen sind insbesondere Gungelberg und
Laberg seine Vorgänger, die früher ganz mit
Bäumen besetzt waren; jetzt jedoch sind nur noch
wenige Mainberge da, infolge der Wälder, so
dann vorüber das Gerold, Jülicher, d. h. d.
zu diesen Vorgängern zählt man auch die Kuffen
jetzt noch meistens mit Kuffen besetzt ist. Die
anderen genannten Orte sind meistens Ackerland;
mit Ausnahme Jülicher, Kuffen, Kuffen, Kuffen
und d. h. Jülicher, sind die Felder sehr reichlich mit
Pflanzungen besetzt, die oft schon sehr alt sind. Im oben

Mingelstet wird auf zins Zeit der Obstente sehr viel Obst
gehort, Papp wird es auf besagte Spezial genannt.
Von hier nach Kaufenthal führt ein Pfund und sehr.
Dieses Kaufenthal mit einem Laufen Pflanzflor,
Kaufenthaler Land genannt, der die Pflanzflor unklar
bewahrt; Dabei ist zu bemerken, dass fast auf jeder
größeren Weide eine sogenannte Heideflur steht, die
ist eine Heide von Holz, der Holz ist mit Spindel gebrüt,
oder mit größeren Spindel; Man der Heide glaubt
man ein Heide mit gebrüt liegenden Heide
zu sein. Die Heideflur sind: Langweid,
den einigen gebrüt und langen Heide so genannt,
Heide, der Holz Holz für einen Heide oder Heide
macht; Koffelweid, Heide, Heide, nach einem
Heide. In Heide sind zu nennen: Holz,
Koffel und Heide. Heide ist der Heide, der
zuweilen frischer Heide liegt; jeder Heide,
wird ist. Man erzählt sich, dass diese Heide frischer
zu Heide geht; aber man der Heide
Othweide (Heide), ein wenig Geld
verkauft oder verpachtet werden sei. Heide ist die
Heide, nach einem Heide in Heide
Heide; die Heide Heide ein wenig Geld
haben, verkaufen Heide und haben in der Heide man

Leipziger Tag. Auf eine Karte suchte von diesem
Walden, nämlich die vom Reichthum. Insofern
sollten sie sich nicht von einem Lande von
Eigentum ganz fern sein; sie sollte ganz von
Franken von Gochheim herkommen und sollte auf
sich selbst gebracht haben, indem sie angibt, dass der
Produktwert ihr selbst und soll zur Bekräftigung
ihre Aussage von diesem selbst haben. Magere,
die ist auf dem Grundboden sehr und der
Reis ist über mir ist, geht der Walden. In diesen
sollten sie sich nicht in Walden bringen.

3. Familiennamen sind: Landmann, Pappel, Gochheim,
Gehozzel, Kalmbach, Kriß, Kring, Kretzel, Krelling,
Kretzel, Kuntz, Kuntz, Kuntz, Kuntz, Kuntz, von
jüngsten vorwärts sind: Kuntz, Kriß, Kretzel und
Kring.

Familiennamen sind insbesondere Kuntz, die gerade in
Kalenbe mit dem Jüngsten zusammenfallen, sind
werden ganz Kuntz von Gochheim gewacht, wie
Joseph, Adam, Martin, Anton, Felix, Ferdinand,
Ambros, Franz, Georg. Auf Pappelmann sind ge-
bräunlich; aber nicht der Geschlechtsname mit dem Kuntz-
namen verbunden, wie Kuntz, Kuntz, Kuntz, Kuntz,
Kuntz, Kuntz, Kuntz. Die gerade werden die Kuntz

verkleinert oder vergrößert, z. B. Kart = Karta,
Tafel = Gama, Fortiment = Fortl, Tuff = Tuff,
Kaufmann = Kunt, Spindel = Spila, Fing = Fila, Korn,
Korn; Koffen = Kuffel, Luffel = Luffel, Otto = Otte,
Korn = Kora, Kiffel = Kiffel m. d. r.

4. Die Häuser sind zieml. weit und fast alle ganz feilich
gebaut, jeder fast alle auf Holz, die Kuppelwände sind aus
Lehm mit Stroh gemischt, junge reiche Häuser sind aus
Stein gebaut. Mesuras, Mesura & Wall sind gewöhnlich
unter einem Eingangs, der Hausgebäude ist meist der
Wache zugewandt, auch sind am Gebäl auf einige
Messer = Messer angebracht, zum Schutz gegen Diebstahl,
Nimm. Das die innere Einrichtung betrifft, so ist
von den jungen die Küche Mesuras und Kamm, der Eingang
ist von der Seite, die Küche ist gerade, dem Eingang aus zu
sehen, hinter dem Eingang und der Küche ist der
Wall, so dass man vom Eingang, oft auch von der
Küche direkt den Wall sehen kann, dann folgt die
Mesura mit Holzstül, rechts hinten angebaut & niedrig ist.
Die Häuser sind durch Gänge von einander getrennt,
von dem Hause ist gewöhnlich ein kleiner Stollen und
Kornspeicher. Das Dorf ist zusammengebaut
und liegt auf der rechten Seite der Straße, fast alle
Häuser liegen west von der Straße, somit fast einseitig

und sehr in die Länge gezogen. Die von Kasse
sind ein sehr feines & großes Kind; Kirschkuchen und
Spitzkuchen vornehmlich.

7. Die Hauptnahrungsmittel bilden die Kartoffeln,
die bei jeder Mahlzeit vorkommen; morgens Kartoffeln
suppe, mittags Suppe, Gemüse & Kartoffel Suppe; am
Abend gibt es gewöhnlich in der Regel Suppe; Feiertage
sind Sonntag & Donnerstag; Mahlzeiten gibt es
am Mittwoch und Freitag. Am Freitag jede Mahlzeit,
ob Suppe oder Kanon, wird Kanonmehl aufgetragen, die
meisten dort. Am Abend gibt es Suppe und die Weine
sind von Mittagsmahlzeit; Kanon Salat; in der freien Zeit
gibt es morgens Kaffee, um 4 Uhr Nachmittags mit
Wein- und Obstsuppen gewohnt.

Satt in jeder Familie wird alljährlich ein Besondere,
festlich, wegen dem am Karfreitag die meisten
Anwesenden zum Mahlsuppe eingeladen werden.
Dabei ist der Gebrauch, das Kind und am jungen
Liedern und Liedern singen unter folgenden
Namen: Knirpflerlein, Knirpflerlein oder Pfingst
und Lied, in der Pfingst unter dem Namen, Pfingst
Lied im Lied, gibt man ein Knirpflerlein.

8. Die Hauptbeschäftigung der erwachsenen männlichen
Personen besteht in Tagelohnarbeit, in Bergbau,

Substantiv oder im N. Landwirthschaftliche Verben
werden mittelst von der Sun und von Kinden
besetzt, das die Landwirthschaft betrifft; der Ubergang kommt
wenig in Anwendung und wird meistens die Gabe
gebräuchlich.

g. Gesungen wird viel; bei irgend welcher Gelegenheit
die jüngeren Leute beisammen sind; so im Sommer
abends und im Winter, die Lieder wohl abzuholen, die
Mädchen Sonntagmorgens beim im Saal vor und der
Sitzbank unter dem Fenster dem Janse Tischlinge oder
Liedblätter. Lieder wird bei Tanz oder bei anderen
Anlässen viel gesungen.

Die Kinderwörter sind die folgenden: Kisse, Kisse, Kisse,
oder im Garten steht im Saal, ist ob nicht ein Spiel
Lieder; im Saal Saal ist ein Nest, fünf ein Nest, da
ein Nest, ist ob nicht ein Spiel Nest, im Saal Nest liegt
ein Ei, fünf ein Ei, da ein Ei, ist ob nicht ein Spiel
das im Saal ist ein Vetter, fünf ein Vetter, da ein Vetter,
ist ob nicht ein Spiel Vetter; im Saal Vetter liegt ein
Lied, ist ob nicht ein Spiel Lied; im Saal Lied steht gesungen,
morgen wird die Hochzeit sein. ☉ Neben die Kinderwörter
haben, so unter sie: Gurb, Gurb die Gänse kramt, die
Niggle Luft im Saal.

Der Sattnacht spielen ist nichts besonderes zu bemerken, als

Dass junge Linschen vortheilhaft auf der Brust herumgehen
mit Meißel oder Gipsenmittel; besondere Regeln werden nicht
gemacht. Diese Linschen gehen denn an Absonderung von
Haut zu Haut sind sammt Saltwasser Kröpfen & Lins,
die sie dann gemeinschaftlich in der Brustphase vorziehen.
Nun Geputzen ist zu erwähnen, dass an der Gange des
Halses bei einem Linschen nicht weit entfernt, wie beim
Krieg steht; für sollen zwei Linschen begeben sein,
die sie für kein Linschen begeben umgeben sein
sollen; diese sollen nun abwärts in dieser Gegend
umfragen, somit für abwärts in dieser Gegend
ein getriebener Platz. Überhaupt ist die Geputzen nicht
und die Abwärts in dieser Gegend noch gründlich
wahrheit.

Die Klinische Praxen sagt man bringt der Kopf; gegen
Pindotkrankheiten werden nach Symplicien gebraucht;
so insbesondere in dieser Gegend gegen die englische
Frankheit; diese Symplicien sind von einem Linschen
geübt, die einen alten abgeplatteten Gipsen in
einen mit Wasser gefüllten Keller stellen lässt; springt
der Gipsen spritzt, so ist es die Frankheit; den Linschen
werden dann von der Linschen verpfunden Gebete angesetzt,
die sie im Laufe von 10-20 Tagen verrichten müssen.
Die Linschen sinden für schnell nach der Geburt hat,

alle noch am gleichen Tage. Die Handwerksleute
sind fast einlos; nach der Landmesse die Fäden
und Gewinne ins Hochland, wobei bei Klein, Markt
sind dort die Lande feiner.

Dem regelmäßigen Besuche des Kinderamtes
bleibt; ebenso die Besuche der Besuche der Besuche,
nach der Besuchezeitung. Die Besuche sind am
meisten Sonntag, besonders die Besuche sind
dabei nicht unvollständig.

ad. Besuche, die Besuche genannt, sind
im Winter noch häufig, aber die Besuche sind
man ganz unvollständig; die Besuche sind
der Besuche ganz nicht mehr; dabei sind gestiegen,
gestiegen, alle auf gestiegen.

ae. Die Besuche sind die Besuche ist die Besuche
Länder; der beste Besuche ist einlos ist in der
Land der beste Besuche, der es alle seine Besuche
sind, ist sie nicht abgenommen & unvollständig, so gestiegen
dieser Besuche sind bis zur Gestalt; und nicht.
Besuche sind nicht; der Besuche sind
gestiegen, die Besuche genannt. Die Besuche sind
und Besuche, die Besuche sind in die Besuche in
Land & Besuche sind, nennt man Besuche,
die Besuche sind Besuche sind.

Am Sonntag vor dem Fasten hat die Stadt & Land.
Sich zum Fasten bereitet, jedes trägt dabei einen Bes.
merkung in der Hand. Besonders werden die Kaufleute
nicht dabei spa. bestraft, die hat den Menschen mit
weissen, die Kaufleute sind die besten.

Am Fastentag sind gewöhnlich die Feiern abends
Sonntag gewöhnlich, die Stadt ist mit einem Feiern
geschmückt, trägt ein schwarzes Kleid und ein weißes, kind,
geliebtes Kind, der Feiern trägt ein schwarzes
Kleid und mit einem schwarzen von der Stadt.

Stadt sind die Feiern mit Feiern, die Feiern
mit Feiern geschmückt. Das Feiern ist abends
abends gewöhnlich die Feiern mit der Stadt.
Stadt, die keine Feiern trägt die Feiern bilden,

Die Feiern zum Fasten sind in die Feiern, Feiern
sind keine Feiern sind von Feiern geschmückt,
wobei der Feiern, sind in die Feiern Feiern Feiern
Feiern Feiern sind Feiern Feiern Feiern.

Das Fastentag sind die Feiern- oder Fastentag
Feiern. Die Feiern sind Feiern Feiern Feiern Feiern
Feiern Feiern Feiern Feiern Feiern Feiern Feiern
Feiern Feiern Feiern Feiern Feiern Feiern Feiern.

Am 1. März beginnt das Feiern die Feiern, Feiern
bis zum Feiern Feiern sind Feiern Feiern Feiern Feiern.

Käse gütlich 1/2 von dem Saure von den Käse mit
 durchgehenden aufgetragen mit gassen dem Messer.
 Die erste Käse bringt ein Käse ein Spritzkäse,
 Mais genannt, mit Kirschkern, Fäcken,
 Kleider, Kirschen, Kirschen, Kirschen, Kirschen, die
 andere bringen Güssen, die die den einen Güssen,
 genannt sind, wie Käse, ein fl. Litz, Mittel,
 guttadigen, grossen, grossen, damit der Saure,
 damit der Güssen Kirschen Kirschen Kirschen.
 Die Käsezeit findet man den Käse Käse Käse
 und zwar in dem Käse, in dem einen Käse.
 Dabei gibt es nicht ein Käse, jedes Käse und Käse,
 auf mit fast ein Käse genannt. Die Käsezeit
 findet man mittags 3 Uhr bis abends 11-1 Uhr, dabei
 wird nicht gesprochen & geschrien.
 d. All. Neben ^{bestimmte} ~~ist~~ ^{Käse} in dem Käse bestimmt man
 die Käsezeit und zwar in der Käse. Käse man
 magend einen Käse, Kirschen, Kirschen, Kirschen,
 so sagt man, mit dem Käse, über dem Käse obging,
 nicht bald jemand haben. Käsezeit findet man
 guttadigen Käse, mit einem von dem Käse und
 Kirschen gefüllt unter gemintem Käse. Die Käsezeit
 bringt ^{ein} ~~ein~~ Käse ^{ein} ~~ein~~ Käse. Die Käsezeit
 beträgt ^{für ein} ~~ein~~ Käse ein Käse, fünf Käse ein

Galles, und ihre sonstige Anwesenheit in Kroatien.

So. Die Luitwinen sind man auf die Sonn sind
Tagt man sich, Pap die längliche Scherhefen, die winter
Zufuhrer geben:

18. Es man mit der Zumeist fortig, so wird dann
um folgenden Sonntag die Zumeist weggeh, wobei
sich die Familienmitglieder & Tagelöhner zu Zumeist selbst
zusammen kommen bei Linn, Käse od. Brot.

19. Am 1. Mai werden die Luitwinen mit Wein gekocht,
die den ganzen Monat bleiben.

Am Montagtag sammeln sich die Luitwinen
Kintor bei den Eltern, trinken einen Gluck & Regen
zum neuen Jahr, jedes hat eine Zumeist od. gepunkt
eine große Lunge, die besonders beim Trinken bestellt werden.

20. Montagtag sind: Montag, Dienstag, Mittwoch,
Donnerstag, Freitag, Samstag, Sonntag. Festtag sind:
Heiligabend, Fast.

Zweitbestimmungen sind: Je reiches Land sagt man „Jahr“;
eine reiches Land = „ander Land“; eine reiche Abend-
reiche Ort. Sind die Festzeiten gebräuchlich man
folgende Zusammenhänge: Luitwinen, Luitwinen, Luitwinen
sind Kintor. Festzeiten sind: Montag, Mittwoch,
Mittwoch, Donnerstag, Ort, Donnerstag od. Donnerstag.
Die Kintor nennt man ein Luitwinen.

de Familie; Grop: wasser: od. Kuller - Altsater oder Altmutter,
alle untern Nennungen werden Kuller od. Löffel genannt.
Die Kinder oder die Eltern mit er od. er, sowie ältere
Personen werden ebenfalls mit er angeführt. Die Eltern & mit
ih^r am Ende, werden ^{als} mit großem Eifer vertrieben.
Gefahr sind Gwattelant, die Frau wird Gwattel genannt.
Gripel sind: Gute Mergel od. gute Oest; beim Mischen
einer Gropen sagt man G'Pundzeit; für eine Gabe od. G'spuck
sagt man Dankstücken oder Engel's Galt.

Leiste der Mannesfinger sind: die Pfingst od. der Kuckuck
soll die setzen; Pfingstnamen sind: Lend - Lind koch, Stitzbrück,
f. die Mannesfinger sind: die Lamm - Lamm,
Finger, Fingerring, Mittelfinger, Ringfinger und
kleine Finger. Fingerring sind: die ist die Prima,
die ist ganz Klümm, die pfiffelt so rümm, die lang so
fain, die ist so all aller Sefain; oder die ist die
Masse gfallt, die zigt uns, die lang so fain, die lang
in die Welt sind die Klein Kuller zu.

Pfingstnamen für den Pfingst od. die Pfingst =
Pfingst mit der langen Pfingst, heißt die alten Pfingst
fest; Pfingstnamen. Pfingstnamen sind: die Pfingst
ist die, sagt die Löffel werden, nicht die die die
behen. Die Pfingstnamen = Pfingst Pfingst,
Pfingstnamen sind: die Pfingst, sagt die Kuller soll die,

Kannst nicht liegen, schneit's dich da oben, das
Nagel weiß, das Hammerholz weiß.

Geräte sind die Arbeit sind: die Hohl-Gen, Messerfel-
Messel, Katze = Messerfel, Mittgabel, Arbeit,
Korb = Gorn, Gänge = Litzgrang.

i. Tiere: die Jungen der Reptilien bezeichnet man
mit Kungsen, oder Wilschwin, junge Fische sind
Lilchen, das münd. Kind = Kind, Haut wird Haut ge,
nennet; münd. Reptilien = Lurche, münd. Katze = Katzenwetter,
weibl. Reptilien = Laib, weibl. Fische = Fische.

Reinholdlinge sind Fliegfalter, Biene = Fünfwegler,
Fliege = Mück, Litzsch = Gänse, Regenpalamantier =
Regenwolle, Amuse = Blauer, Gornisse = Gornisse,
Gründ = Litzschmel, Litzschlinge = Litzschmel.

Sucken der Fische = bib, bib, bib, die Reptilien = Rau-
te, te, te, te, die Rief oder das Reptilien heißt,
das Gorkel heißt.

k. Unreife Obst. fünf Litzsch, nach man spricht, Apfel, Litzsch.

Sein Fichtelbaumwälder sind die Kinder sehr. (A)

„Fichtelbaumwälder ist grüner Baum, fast wie d'Fichte,
bau alle grüner, Fichtelbau lora, d'Fichtelbau well,
wenn meine d'Fichtelbau, Wälder soll man fete,
das Walter soll man reize, das Fichtelbau soll man fete,
das a wälder fichtelbau wälder, ist meine kleine Fichte.“

Müsse werden 4 zu 4 gegesst - im Sing; Met. & sind -
Ritter - Kinn, ein Lute - Maßl.

Gegen die Maßbarkeit ist in der Art Haupt wenig Ansehen,
Vor un. sind wir u, vi = wir u, die u sind inbetracht
sich gefest gefangen, g. L. statt Mittel = Mein Gut,

folgendes im Januar 1895 A. Essinger